

Seelenfeuer, Ideologie

Ungestm, heroisch und blind
wartet sie geduldig, lauscht nur
dem Wind,
entfremdet Felder, ignoriert die Vernunft,
zerstr die Ruinen, sucht nach
Unterkunft.

Die Suche nach der Hoffnung
endet im Nichts.
Der Schrei entblter Trume
sieht Flammen des Lichts.
Sie ist die Utopie
zerfallenden Welten.
Der Frost zerfrit das Hungertuch,
so war es doch nur ein Versuch.

Der Traum eines Bundes
spaltet die Wahrheit.
Den Seelen bleibt nur Trauern.
Konsequenz der Apartheid.
Es ist nur ein Spiel,
bei dem die Regeln nicht gelten.
Die Lava fleht um Garstigkeit
des Damals im vergessenen Streit.

Es war die Brandung,
welcher der Mann erlag.
Die Frau nur weinte
an einem sonnigen Tag.
Der Mord an jenem,
der es verriet,
rcht sich nun geifernd an
dessen Glied.

Zu spt!

Sie vergit niemals.
Sie ist hlich nachtragend.
Sie verzeiht niemandem.
Sie verbrennt weie Haut.

Der Gegensatz der Reinheit vermag
nicht zu lachen, obwohl er im
gespielten Gleichnis gewann.
Falsche Vorfremde entfremdet sie.
Die wahre Gestalt wird sie schon bald.

Sie ist unergrndlich,
doch sie ist so verstndlich.
Sie ist gnadenlos,
leider auch grenzenlos...

Sie ist die Ideologie!